



Medienmitteilung

Datum: 24. September 2013 – Nr. 42
Sperrfrist: keine

Obwaldner Staatsbudget 2014 mit einer roten Null

Der Regierungsrat verabschiedet zuhanden des Kantonsrats das Staatsbudget 2014 mit einem Aufwandüberschuss von zwei Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 29,5 Millionen Franken.

Defizit von zwei Millionen Franken

Bei einem betrieblichen Aufwand von 278,0 Millionen Franken resultiert ein Aufwandüberschuss von 2,1 Millionen Franken. Dieses Ergebnis kann nur erreicht werden, weil elf Millionen Franken Schwankungsreserven aufgelöst werden und das Finanzierungsergebnis positiv ausfällt. Das Defizit aus betrieblicher Tätigkeit beträgt 32,7 Millionen Franken.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beurteilt der Regierungsrat dieses Resultat als akzeptabel.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 56,0 Millionen Franken geplant. Durch die Mitfinanzierung von Dritten (Bund und Gemeinden) in der Höhe von 25,5 Millionen Franken und durch die Entnahme von Vorfinanzierungen von 1,1 Millionen Franken reduzieren sich die Nettoinvestitionen auf 29,5 Millionen Franken.

2014 sind vor allem Investitionen in den Bereichen Hochbau (Fertigstellung Betten-trakt/Umbau Behandlungstakt Kantonsspital, Sanierung Polizeigebäude) und Gefahrenabwehr (Wasserbaumassnahmen, Schutzwaldpflege) vorgesehen.

Vor allem die Projekte der Gefahrenabwehr bilden auch in den nachfolgenden Jahren ein Schwergewicht der Investitionen. Die Gesamtinvestitionen stellen in Bezug auf die Einhaltung der Kriterien der Schuldenbegrenzung in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung dar.

Ressourcenstärke des Kantons weiter angestiegen

Seit der Initiierung der Steuerstrategie 2006 hat sich im Kanton Obwalden die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes stark verbessert und das Steuersubstrat hat sich wesentlich vergrößert. Obwalden weist seit Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) als einziger ressourcenschwacher Kanton eine nennenswerte Erhöhung seines Res-

sourcespotenziales auf. Für das Jahr 2014 wird mit einer Ressourcenstärke von 85,0 Punkten (Vorjahr 82,1) gerechnet. Damit hat sich der starke Anstieg seit Einführung der Steuerstrategie weiter fortgesetzt. Durch den erneuten Anstieg reduziert sich der Ressourcenausgleich weiter auf nunmehr 18,1 Millionen Franken (2009 betrug der Ressourcenausgleich noch 49,8 Mio. Fr.).

Notwendige Schwankungsreserve

Da der Anstieg des Ressourcenpotenzials und die damit einhergehenden, rückläufigen Finanzausgleichszahlungen bereits vorgängig absehbar waren, hatte der Kantonsrat der Bildung einer Schwankungsreserve von zusammen 51 Millionen Franken aus den Gewinnen der Staatsrechnung 2009 bis 2011 zugestimmt. Im Rechnungsabschluss 2012 mussten erstmals fünf Millionen Franken aufgelöst werden. Die vollständige Auflösung der Schwankungsreserve ist bis zum Finanzplanjahr 2017 geplant.

Steigende ausserkantonale Gesundheitskosten und hohe Prämienverbilligung

Durch die vom eidgenössischen Parlament beschlossene Änderung der Finanzierung im Gesundheitswesen steigen die vom Kanton zu tragenden Gesundheitskosten stark an. Durch die freie Spitalwahl und die damit einhergehende Mitfinanzierung des Kantons bei praktisch allen Fällen, steigen die ausserkantonalen Spitalkosten um mehr als eine Million Franken an. Diese Tendenz zu stark ansteigenden ausserkantonalen Spitalkosten hofft der Regierungsrat nach Vollendung des neuen Bettentraktes des Kantonsspitals Obwalden zu bremsen.

Um die Auswirkungen der steigenden Krankenkassenprämien für die Bevölkerung abfedern zu können, sind im Budget 2014 zwanzig Millionen Franken an individueller Prämienverbilligung vorgesehen. Der Kanton Obwalden erfüllt alle diesbezüglichen Sozialziele des Bundes und leistet pro Kopf der Bevölkerung eine überdurchschnittlich hohe Prämienverbilligung – trotz nach wie vor sehr tiefen Krankenkassenprämien im gesamtschweizerischen Vergleich.

Personalentwicklung durch individuelle Lohnentwicklung

Die Arbeitsmarktlage ist in Teilbereichen nach wie vor angespannt. Auch soll der Abgeltung des Erfahrungszuwachses für die jüngeren Mitarbeitenden möglich sein sowie Mitarbeitenden mit überaus gutem Leistungsausweis eine Lohnentwicklung ermöglicht werden. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat aufgrund der Ausgangslage keine generelle Lohnerhöhung, sondern eine individuelle Lohnentwicklung von 0,9 Prozent.

Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2014 – 2017 mit Angabe der Hauptstossrichtung

Zusammen mit dem Budget 2014 wird dem Kantonsrat die Jahresplanung in Form der integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) vorgelegt. Diese knüpft noch letztmals an die langfristige Strategieplanung 2012+ und an die mittelfristige Amtsdauerplanung 2010 bis 2014 an. Im rollenden IAFP wird die geplante Umsetzung der staatlichen Ziele und Massnahmen für das Jahr 2014 konkretisiert. Die Veränderungen der Rahmenbedingungen wurden berücksichtigt und, wo notwendig, zusätzliche Schwergewichtsbildungen getroffen, um die strategischen Ziele für die Positionierung und Entwicklung des Kantons zu erreichen.

Im IAFP werden die Hauptstossrichtung sowie die aktuellen Schwerpunktprojekte des Regierungsrats vorangestellt. Die wichtigsten übergeordneten Ziele 2014 lauten:

- Die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2014 - 2018 ist basierend auf der Langfriststrategie 2022+ abgeschlossen.
- Die Evaluation der Justizreform ist planmässig abgeschlossen.
- Die Entscheide über die Varianten zur Hochwassersicherheit im Sarneraatal und für die Finanzierung sind gefällt.
- Die Grundstückschätzung ist neu geregelt.

Gesamtübersicht	Budget 2014 Betrag	Budget 2013 Betrag	Rechnung 2012 Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>			
Betrieblicher Aufwand	277'954'900.00	268'324'200.00	259'154'102.03
Betrieblicher Ertrag	245'263'200.00	238'948'900.00	234'964'392.22
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-32'691'700.00	-29'375'300.00	-24'189'709.81
Ergebnis aus Finanzierung	19'625'200.00	17'410'000.00	16'996'402.59
Operatives Ergebnis	-13'066'500.00	-11'965'300.00	-7'193'307.22
Ausserordentliches Ergebnis	11'000'000.00	10'000'000.00	5'000'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'066'500.00	-1'965'300.00	-2'193'307.22
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	-56'039'400.00	-59'835'300.00	-72'899'165.84
Investitionseinnahmen	26'589'700.00	31'178'600.00	51'575'907.33
Nettoinvestitionen	-29'449'700.00	-28'656'700.00	-21'323'258.51

Kennzahlen (in 1'000 Fr.)	Jahr		
	Budget 2014	Budget 2013	R 2012
Gesamtaufwand ER	301'020	291'634	282'249
Abschreibungen	15'172	14'330	13'142
Veränderung Schwankungsreserve	-11'000	-10'000	-5'000
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	-2'067	-1'965	-2'193
Bruttoinvestitionen IR	56'039	59'835	72'899
Nettoinvestitionen	29'450	28'657	21'323
Selbstfinanzierungsgrad	6%	8%	27%
Nettovermögen	24'364	52'793	82'592
Anzahl Einwohner	36'882	36'582	36'282
Vermögen in Fr./Einwohner	661	1'443	2'239
Personalaufwand	55'479	54'248	52'737